

Inhalt

Das gute Leben im falschen	
Einleitung	9
Dänemark – eine Alternative?	11
Ein alternativer Kosmopolitismus?	15
Doing Cosmopolitanism	27

Deutsche und Dänen nach 1945	
Eine Skizze	31
Groß und klein. Grundzüge des dänischen Nationalismus.	31
Neuarrangements nach dem Krieg.	36
Die politischen Beziehungen nach 1955	38
Annäherungen in der Alltags- und Populärkultur	41
Intellektuelle Impulse	49
Streit um die Europäische Gemeinschaft	56
Einstellungen in den Bevölkerungen	62
Dänemark und das vereinte Deutschland	67

Politische Spielräume

1. Jenseits von Sozialdemokratie und Kommunismus	
Der SDS und die dänische Neue Linke	75
Dänemark und der Internationalismus der westdeutschen Neuen Linken	78
SDS und Socialistisk Folkeparti	87
Abendroth, Schmiederer und die Differenzen im deutschen Linkssozialismus	97
Venstresocialisterne. Misere einer Bewegungspartei	104
Von Skandinavien in die Welt. Globale Perspektiven ab 1970	114
2. Exil für Dutschke und andere	121
Asyl für einen Revolutionär? Innerdänische Konfliktlinien	124
Die Attraktion der dänischen Kommunen. Familie Dutschke in Aldershvile	135

Arbeit an der Universität Aarhus, grenzüberschreitende Kontakte, Feminismus	146
Zwischen Dänemark und Deutschland	157
»Berufsverbot«: Dänemark als Exil der westdeutschen Linken? . . .	165
Der andere Exilant: Henning Eichberg, Rudi Dutschke und die Rückkehr der Nation	172

Gegenkultur in der Konsumgesellschaft

3. Sexuelle Revolution? Bundesbürger im Pornoparadies . .	185
Das freizügige Land. Sexualstereotypen vor 1967	186
Dänische Porno-Industrie und deutscher Markt.	191
Revolution oder Kommerz? Deutungskonflikte in der westdeutschen Linken	196
Deutsche Besucher auf der Kopenhagener Pornomesse 1969.	201
Der Kutschinsky-Report zu den Folgen der Pornografie-Freigabe . .	207
4. Deutsches Epigonentum und dänische Authentizität	
Das Roskilde-Festival	213
Nach der Waldeck: Kommerzialisierung und Gegenwehr	215
Vergemeinschaftungsmodus Roskilde: Freiraum und Engagement .	223
Deutsche auf dem Festival.	227
Medienresonanz in der Bundesrepublik	237
Dänische und deutsche Bands: Spontaneität versus Epigonentum. .	240
Selbsttätigkeit versus Kommerz	248
»Rechte« Identifikation und »linke« Distanz.	252
Dänemark <i>in a Nutshell</i>	260

Jenseits des Wohlfahrtsstaats

5. Das Spiel als Abenteuer	
Abenteuerspielplätze.	267
Wildheit und Improvisation. Der Wandel der Stadt und des Kindheitsideals	269
Der dänische Abenteuerspielplatz als Vorbild	271

Das Ende des Schonraums. Risiko statt »Überbetreuung«	279
»Verspätung« und Radikalität.	
Westdeutsche Wahrnehmungsmuster	288
Abenteuer durch Sicherheit	301
 6. »Schlechtes Gewissen eines kranken Dänemark«	
Das internationale Christiania.	305
Magnet der Counterculture	310
Aktivisten als Forscher: Monika Grau und Heiner Gringmuth . . .	323
Die »Freistadt« in der alternativen Öffentlichkeit der Bundesrepublik	340
Achtung, Touristen!	346
Support Christiania. Das internationale Netzwerk.	363
Ein westdeutsches Christiania? Adaptionenversuche	370
Kritik der Gesellschaft und des dänischen Staates	375
 <i>Nach Europa und in die Welt – alternatives Reisen</i>	
 7. Kopenhagen als Metropole des europäischen	
Alternativtourismus	383
Welterfahrung durch Auslandsreisen	384
Backpacker, Drifter, Alternativtouristen	394
Destinationen des Alternativmilieus:	
London, Amsterdam, Kopenhagen	400
Grundzüge des westdeutschen Dänemark-Tourismus	404
Der Kopenhagen-Boom seit 1971	407
Kosmopolitische Orte: Sleep-ins und Use-it.	413
Det Ny Samfund, Huset und die alternative Infrastruktur Kopenhagens	421
Kritik des Alternativtourismus.	429
 8. Lernen durch Reisen	
Leben und Arbeit in Tvind	433
Tvind als revolutionäre Schule.	437
Arbeit, Gemeinschaft, Disziplin. Die innere Ordnung.	444

Pädagogisches Vorbild. Paul Röhrigs Exkursionen und der »Danske Bacillus«	452
Von Tvind nach Poona. Die Hannoveraner Gruppe Neue Kultur . .	457
Die pädagogische Debatte in der Bundesrepublik	465
Die Spannungsfelder: Sex & Drugs, Arbeit & Freizeit, Kollektiv & Individuum.	478
Deutsch-dänische Stereotypen.	489
9. Tvind, Wolfsburg, Kathmandu	
Reisende Hochschulen im globalen Süden	497
Die Reisenden Hochschulen in der Bundesrepublik	500
Primat der Praxis	510
Das Andere erfahren – die kosmopolitische Perspektive	515
Der Einzelne und die Gruppe	528
Kritik des alternativen Dritte-Welt-Tourismus	539
Aporien des alternativen Kosmopolitismus	
Ein Fazit.	546
<i>Small is Beautiful</i> : Dänemark als gesellschaftliche Alternative . . .	547
Vier Heimaten. Räumliche Orientierungen im Alternativmilieu. . .	554
Dimensionen kosmopolitischer Praxis: Europa und die Welt . . .	569
Quellen- und Literaturverzeichnis	576
Abkürzungen	623
Abbildungsnachweis.	625
Personenregister	627
Orts- und Sachregister	634